

Herba radice magnitudine avellanæ *Cord.* Süßer wilder Gafgan / N. 99.  
Dieweil die Wurzel süß / wird sie in Weisbland rohe und auch gekocht gessen.

Cytisus *Trag.* Lagopus major *Eyfl.* alter *Dod.* folio pinnato *Lob.* Trifolium spicatum *Thal.* montanum spicâ longissimâ rubente *C. Bauh.* Trifolium majoris tertii, altera species *Clus.* Großer Geißklee / N. 324.

Cytisus Maranthæ *Matth. Lob.* tertius cornutus *Tab.* incanus, siliquis falcatis *C. Bauh.* siliqua incurva, folio candicante *J. Bauh. l. 11.* Cytisus Galeni Maranthæ cornutus *Eyfl.* Gehörnter Geißklee / grawer Geißklee / mit sichelformigen Schotten / N. 325.

Cytisus *Lob.* quartus *Tab.* incanus siliqua longiore *C. Bauh.* Grawer Geißklee / N. 326.

Cytisus primus *Clus.* Hispanicus primus *Clusii Lob.* minoribus foliis ramulis tenellis villosis *C. Bauh.* Cytisus VII. Hispanicus I, *Tab.* Pseudocytisus prior *Dod. Gerard.* Spanisch Geißklee / N. 327.

Cytisus secundus *Clus.* secundus Hispanicus *Clusii Lob.* foliis incanis angustis quasi complicatis *C. Bauh.* Cytisus VIII. Hispanicus II, *Tab.* Pseudocytisus alter *Dod. Gerard.* N. 328. Grawer Geißklee mit schmalen und gleichsam zusammen gefalteten Blättern.

Cytisus tertius *Clus.* tertius Hispanicus *Clusii* (Valentinis Boga & Boxa blanca dictus) *Lob.* incanus folio medio longiore *C. Bauh.* Cytisus IX. Hispanicus III, *Tab.* N. 329. Grawer Geißklee mit einem längern Blatt in der mitten

Cytisus quartus *Clus.* quartus Hispanicus *Clusii* (Escabon dictus) *Lob.* foliis subrufa lanugine hirsutis *C. Bauh.* Cytisus X. Hispanicus IV, *Tab.* Pseudocytisus hirsutus *Gerard.* Geißklee mit rauhen Blättern / N. 330.

Cytisi quoq; species rotundifolia videtur, N. 331. & absq; radice si esse, saxatilis dici posset; vel Trifolium erectum liliaceum. Assurgit quidem nonnunquam jasminum luteum bacciferum ita recto caule, sed non statim unicaulis frutex floret.

D.

**D**Aphnoides *Lon* Chamelæa s. Mezereon *Trag.* Laurus pusilla *Lob. Ic.* Chamelæa Germanica *Dod.* Piper montanum *Gesn.* Laureola folio deciduo flore purpureo *C. Bauh.* Lorbeertraut / Bergpfeffer / Zeilant / N. 1363.

Daucus Creticus foemina *Turnb.* Dauous Creticus *Officin.* Cretensis verus *Diosc. Lob.* foliis foeniculi tenuissimis *C. Bauh.* Cretischer Vogelneß / Mohrenkännel / N. 980. Dessen Saame so bey uns gebräuchlich / wird in Verstopfung der fränkischen Zeit / (wird dahero auch mit unter dem Symp. de Arte-

Arte-

Artemisia genommen) Aufsteigen und Schmerzen der Mutter / (L. Scholz. l. 6. Epist. Med. 31.) wie auch zum Steine / Schlucken des Magens / Grimmen des Leibes / trucknem Huste / und Verhaltung des Urins gebrauchet. Mit dem Biere lassen auffgähren und davon täglich getruncken / lässet den Stein nicht wachsen. Sylvius gibt 1. Quent. des Saamens mit Beyfußwasser / Gonorrhoeam darmit zu vertreiben. Widerstehet auch dem Gifte / derowegen auch dem Theriac zu gethan wird.

Daucus Germanicus mas vulgò *Ellenach* sive *Erlach Turnh.* Daucus Germanicus- & *Officin. vulgaris Clus.* Pastinaca sylvestris *Matth. tenuifolia Dod. C. Bauh. genuina Dioscoridis Lob. erratica Tab. Staphylinus sylvestris Trag. Bogelnest (Nidusavis) Wilde-Mohrrüben / Wild-Pastinach / N. 979.* \*Man braucht fürnemlich den Saamen/welcher unter die semina calida minor gerechnet wird: Kommt fast mit den vorigen über ein / eröffnet / zertheilet / dämpffet die Winde und Bläse/treibt den Harn und Stein / & à calculo præservat cum cerevisia coctum, *Helmont. c. 7. S. 14. Sc. 8. S. 23. d. Lithiasi.* Befordert die Weibliche Zeit und Geburt; Und wird unterweilen das Kraut in den Bädern der Weiber gebrauchet. Das Purpurfarbene Blümlein so mitten in der Kron gesehen wird / nennen etliche das Böglein / so in diesem Nest gleichsam seine Wohnung hat / und halten es für ein sonderlich Mittel wider das Schweregebrechen. Pastinaca s. Staphylinus sylvestris in media sua umbella, scribit *Joh. Bauh. Hist. Pl. Univ. l. 27. c. 29.* profert rubentem flosculum, qui si maturerit, & scrupuli unius pondere pueris morbo comitiali laborantibus exhibeatur, nullum magis præsentaneum adversus epilepsiam remedium esse dicit egregius Botanicus Arnoldus Gillenius ex autoritate Medici Germani, qui Staphylinon silvestre distingvebat in marem & foeminam, quam ajebat esse, quæ flore rubente careat. \*

Daucus nodosus N. 98 1. Plantam hanc à *Dn. D. Maur. Hoffmanno*, cujus jam honorificam mentionem sæpius fecimus, cum sequenti descriptione accepimus. Daucus *ωραδοοριεμίσθος* sive *καρπυδης* dicendus, nodosi nomine ex Italia missus, aspera rubentiaque foliola quasi tripartita sed pauca promit, cum quibus rotundus, hirsutusque caulis assurgens in aliquot ramos finditur, quorum extremis oblonga aspera seminum rudimenta turgidula adnascuntur, bases scilicet s. pediculi candidorum flosculorum quadrifoliorum & quinquefoliorum. His pereuntibus semina bina simul juncta canaliculata in aculeum desinentia maturescendo tabescunt, prompteque dissociantur.

Dentaria major *Matth. ἀφύμα* prima *Clus. Crocodilia Tab. Anblatum*  
id est

(id est aphyllon quod foliis careat) *Cord. Dod. & radix squamata Thal. Malus Henricus Gesn. Orobanche radice dentata major C. Bauh. Squamaria & Squamata Offic. Schuppen-Creuz-oder Strenbel-Wurzel/ Freysamkraut/ Zahnkraut/ Zahnwurzel/ Blumenkraut/ S. Georgenwurzel/ Ohnblat / N 882. \* Aus diesem Kraut und Wurzel wird ein Wasser distillirt/ welches mit grossen Nutzen den kleinen Kindern wider das Schwerebrechen gegeben wird / daher es auch die Augustani mit unter ihrer Aqua epileptica puerorum, so ex aquis simplicibus bestehet/ genommen haben. Das Pulver wird nützlich zu den Brüchen und innerlichen Wunden gebrauchet. \**

*Dentaria hliqvosa f. triphyllus C. Bauh. quinta Clus. trifolia Tab. enneaphyllos Lob. Ceratia Plinii Col. Dreyblätterig Zahnkraut (dieweil es an einem Stiel nur drey Blätter hat.)*

*Dentaria sive Dentillaria Rondeletii & Narbonensium Lob. Plumbago Clus. Tab. Molybdæna Plinii, & Crepanella Italarum Cam. Glastum sylvestre Cas. Lepidium Dentellaria dictum C. Bauh. Fildhkraut/ N. 1205. \* Das Kraut vermischen etliche mit Salz / und bindens auff die Puls wider das dreytägige Fieber. Andere vermeinen/ wenn man das Kraut in der Hand halte / sol es die Schmerzen der Zähne vertreiben / und daher auch Dentillaria heissen. \**

*Dens caninus Dod. Cam. purpurascens flore Clus. latiore rotundior- que folio C. Bauh. Satyrium erythronium Lob. Tab. Hermodactylus Mesuzi, folio maculoso, & Dens canis Gesn. Pseudohhermodactylus Matth. Dentali Officin. quarund. Breitblättriger Hundszahn mit Purpurblumen/ Roth- Stendelwurzel/ Schofwurzel/ N. 217. \* Das Pulver von der Wurzel / schreibt Camerarius, pflegt man in Steyermark den Kindern auff den Drey zustreuen/ für die Würme. Man gibt es ihnen auch in einem Wasser gesotten/ wider das Freischick. Wird auch mit sonderm Nutz wider das Grimmen gebraucht. \**

*Dens caninus albo flore Clus. angustiore longioreq; folio C. Bauh. Erythronium flore albo angustioribus foliis Lob. Schmalblättriger Hundszahn mit weissen Blumen / N. 218.*

*Dens leonis Matth. Dod. Lob. Tab. latiore folio C. Bauh. Hieracium majus Trag. parvum Cord. minus Gesn. Hedypnois major Fuchs. Chondrilla Diosc. Rondel. Taraxacon Officin. Cichorium luteum sylv., & quia flos emergit antequam caulis, Cichorium <sup>ακνυλον</sup> Edwenzahn / Pfaffenörhlein/ Röhrllein Kraut / Apostemörhlein / Pfaffenstiel / Pfaffenblat / Münchskopff (caput Monachi) Eyerblum / Dotterblum / Röh- und Butterblum / Mergeblum / Poppelblum / Sommerdorn / Säwblum / Säwrüssel (Rostrum porcinum)*  
Hunds-

Hundsblum / Hundslattig / Weg- oder Wiesen-Lattig / Sonnenwirbel / Pip-  
 paw. N. 576. \* Wird mit aller Substanz gebraucht / kömpt mehrentheils mit der  
 Endivia oder Wegwart überein / ist aber ein wenig bitterer. Eröffnet die Ver-  
 stopfung der Leber (Maximi usus in obstructionibus hepatis referendis, ad pro-  
 ventum bilis retardandum, & sanguinem à corruptione præservandum. Hinc  
 præcipue in febribus tertianis, in inflammationibus internis, aliisq; affectibus,  
 ubi attemperazione sanguinis opus, valet.) Milz / Mesenterii, und anderer Thei-  
 ler des Leibes / reiniget das Geblüt / vertreibt die Gelbesucht (wird daher auch  
 dem Syrupo de Cichor. cum Khab. zugethan) verhütet die Wassersucht / und ist  
 den Hypochondriacis, und denen so mit den Schürbeck beschweret / sehr dien-  
 lich. Es dienet auch wider die Harnwinde und tröpfliche Harnen / stillt das  
 Magenbrennen / räumet die Brust von allen zehen Schleim / lindert den Hu-  
 sten und benimt das Reichen. In difficili respiratione efficax est, insigni enim  
 vi attenuandi gaudet. Hinc materiam crassam, lentam s. sanguinem crudum  
 facile attenuat & digerit, perq; pulmones ejus transitum faciliat. Es wird  
 auch von etlichen mit unter die Wundträncke gebraucht. Decoctum radicum  
 plurimum valet in rubedine faciei, Crato l. 4. Conf. 26. Der weisse Milch-  
 Safft aus den Stengeln / vertreibt die Flecken der Augen und macht ein klar  
 Gesicht / etliche Tropfen in die Augen gethan; verrucas etiam tollit, illicus  
 Senn. l. 5. Pract. p. 1. c. 37. Die Wurzel / welche aber auff eine sonderliche oder  
 abergläubische Artz muß gegraben werden / hängen etliche umb den Hals / das  
 Fieber damit zu vertreiben. Etliche geben für / daß wann man dieselbe unter  
 der Zungen lege / das Nasenbluten stillen soll. In den Officinis hat man da-  
 von das Wasser und Extractum s. Succum inspissatum. Das Wasser thut  
 gut in den Fiebern / leschet die Hitze / stillt den Durst / eröffnet die Leber / lindert  
 das Seitenstechen / stillt den Husten / benimt das Reichen und andere Be-  
 schwermissen des Athems / treibt den Harn gewaltig (dahero auch diß Kraut  
 von Lobelio Urinaria & Lectiminga genennt wird) & ceu singulare præsidium  
 in dentitione puerorum (cum Syr. de Soncho & ung. alcis particula) ad præ-  
 cavendam epilepsiam, laudatur. Eusserlich gebraucht / dienet es wider die  
 hitzigen und roten Augen und vertreibt die Flecken daran / zu welchen Ende /  
 auch etliche die Wurzel an den Hals hengen; derohalben Tragus meldet /  
 daß sie wol möchte Augen Wurzel (Ocularia radix) gebeissen werden. Ursache-  
 schreibet er / wann diese Wurzel im Sommer / so die Sonn in Virginem gehet /  
 gegraben wird / das ist umb Barcholomæi, und dann einem Menschen / oder an-  
 derm Viehe / die Flecken in den Augen haben / an den Hals gehencket wird / ver-  
 schwinden

schwinden die Flecken wunderbarlich; darzu ist auch dienlich das gebrandte Wasser/welches mir viel Leut bewehet haben. Es vertreibt auch diß Wasser/ die rothen Blätterlein im Angesicht/leschet die Sig/ und machet ein lauter Angesicht/ oft damit gewaschen. Succo inspissato maxima vis in malo hypochondriaco. \*

Dictamnus Creticus *Trag. C. Bauh. & Officin.* vera *Cord.* Dictamnium Creticum *Matth.* verum *Dod.* Cretischer Diptam/N. 799. Hat seinen Namen von dem Ort da er häufig wächst/empfangen: Nemblich von dem Berge Dicte, so in Creta, oder wie man solche Insul heutiges Tags nennet / Candia gelegen.

Dictamnus Germanicus l. albus *Matth. C. Bauh. & Offic.* vulgaris *Trag.* Fraxinella *Dod. Cord.* Clus Polemonium *Tab.* Diptamum & Diptamnium. Weisser gemeiner Diptam / Escherwurg / Aeschwurg / Spechtwurg / N. 798. Seyn Gift-(dahero auch der Cretische Diptam zu dem Theriack und Mithridat gebraucht wird) und Mutter-Kräuter / zeitigen die Menses / befodern die Geburt und Nachgeburt: Dict. albus foetum vivum ac mortuum eijcit, *Forest. l. 28. Obs. 76.* transversosq; partus ac secundas dejicit, *Lud. Merc. l. 4. de Mul. affect. c. 4. & Anton. Mizald. Cent. 1. memor. aph. 25.* Eröffnen die Verstopffungen / treiben den Harn / Schweiß / und widerstehen der Fäule: Werden auch zur Zeit der Pestilenz mit Nutzen gebraucht; Derowegen sie auch vielen Speciebus antipestiferis zu gethan werden/ als nemblich dem Pulv. bezoardic. *D. Nicol. Prapofiti*, Pulv. rub. *Cesar* contra pestem, *Confect. cordial.* *Alex. Benedict.* de Hyacintho, liberant. *Electuar. de Ovo Maximiliani I. Imperatoris &c.* Das legte tödtet die Würme (daher es auch die Augustan. mit unter ihrer Confect. adversus lumbricos & vermes nehmen) stillt das Bauchgrimmen / und wird in Hauptkrankheiten/als Schwere-Noth/Schwindel und Schlag(daher es Mindererus mit unter seinen Extract. diapocoonias; die Augustan. mit unter ihren Spir. cephalic. und Langius mit unter seiner Aqv. Epilept. genommen) gebraucht; thut auch grosse Hülfte den hysteris, und hysterico-Epilepticis / deswegen es auch dem Pulv. hysterico Augustanor. zugethan wird. Sie ziehen aus die Pfeile und Splitter / und seyn gut wider giftige Stiche. \*Man sagt daß in der Insul Creta die Genssen / wenn sie geschossen werden / diß Kraut essen / darvon ihnen die Pfeil und Spizen wieder aus dem Leibe fallen. *Vid. J. Rudolph. Cam. Syll. memor. Cent. 1. part. 5.* Man braucht auch die Wurzel von den gemeinem Diptam / zu den Wundträncken. Etliche sieden sie mit dem Frankosen Holz und gebens mit Nutzen wider die Frankosen zu trincken/ sechs Wochen lang nach einander. In den

Officinis

Officinis hat man das Extractum dictamni albi. Etliche machen von den Blumen einen Zucker: brennen auch ein Wasser aus denselben / und loben es zu Sterbenszeiten: ziehen es auch in die Nasen / wider die Kopffwehetage von Kälte herrierend: Andere brauchen es zu kalten Flüssen der Augen. Zu Rom verkauft mans den Weibern / das Angesicht darmit schön und lauter zu machen. Etliche machen auch ein Del aus den Blumen / welches übergeschlagen / den Schmerken des Zipperleins / so von kalten Flüssen seinen Ursprung hat / stillen soll. \*

Dictamnus Cretenis adulterinus, Pseudodictamnium Matth. floribus verticillatis Lob. Eyf. Pseudodictamnium verticillatum inodorum C. Bauh. Falscher Diptam / N. 800. Viribus enim verum dictamnium non æmulatur.

Dipsacus sativus Dod. C. Bauh. Labrum Veneris Matth. flore candido Cas. Carduus fullonum Lob. sativus Trag. Spina Selenitis Theoph. Galedragon Xenocrat. Onocardium, Lavacrum Veneris & Herba sitibunda al. Kartendistel / Weberdistel / Weberkarden (weil die Tuchmacher mit diesen Disteln ihre Tücher karten und kemmen) Bubenstrel / Bubenstengel / N. 934.

Dipsacus sylvestris Dod. aut Virga pastoris major C. Bauh. Labrum Veneris Lob. alterum Matth. flore purpureo Cas. Carduus fullonum Brunf. erraticus Trag. Wildkardendistel / N. 935.

Dipsacus tertius Dod. sylvestris capitulo minore vel Virga pastoris minor C. Bauh. Virga pastoris Matth. Lob. Cam. Cardui fullonum tertium genus Trag. Kleine wilde Kartendistel / N. 936. Werden gebraucht von etlichen die Wargen und Rhagades an zuvertreiben. Nonnulli medullam hujus cardui usurpant, Crat. Consil. à Scholz. ed. l. 6. \* Die Wurzel zu Pulver gestossen und mit Honig vermischt / thut gut den Schwindfüchtigen. Das Wasser so in den Blättern gefunden wird / ist gut zu den rothen Augen: heilet und vertreibt auch alle gelbe und braune Flecke unter dem Angesicht / damit gewaschen. Die Würmlein so unterweilen in dem Köpfflein oder in dem Mark derselbigen gefunden werden / hält Dioscorides l. 3. c. 11. für ein gewisses Mittel / wider das quartan Fieber / eingewickelt und am Hals oder Arm getragen Confetiam Jul. Cas. Scalig. Exerc. 59. Ant. Mizald. Cent. 7. memor. aph. 96. & D. Senn. Hypom. Physic. 5. c. 8. Matthiolus vermeldet das bemelte Würmlein mit Viol oder Rosen Del zerstoßen / und aufgelegt / trefflich gut seyn / wider den grossen Schmerken des Fingerwurms. Profunt etiam si vivi affectis unguibus circumligentur, Ant. Mizald. c. l. & Sennert. l. 5. Pract. Med. p. 1. c. 14. Eundem vermicalum commendat Marcellus l. de Med. contra dolorem dentium. Do-

*danaus* hingegen hält dasjenige / so von den Würmlein gesagt wird / für ein lauterere Fabel / in *Stirp. Hist. pempt. 5. l. 5. c. 16. \**

*Doronicum Gesn. Eyst. & Offic. alpinum f. l. Tab. latifolium Clus. radice scorpii C. Bauh. Aconitum pardaliarches minus Matth. Gemenwurck / Schwindelwurck / Schwindelkraut / (weil in den hohen Gebürgen die Leute so nach den Gemen steigen / diese Wurzel wider den Schwindel zu gebrauchen pflegen) N. 423. \* Die Gemen sollen diese Wurzel häufig essen / und sich sehr an derselben delectiren / dahero auch wann sie gegen Winterszeit gefangen werden / beyetlichen in den Magen ein klein Ballen oder Kugel / von solchen Wurckeln und andern Kräutern zusammen gewachsen / gefunden wird / so man Gemen Kugel nennet : von dessen Nutzen und Gebrauch ein absonderlichen Tractat / de *Agagropilis* genannt / geschrieben Herr Doct. *Georg. Hieronymus Velschius* vornehmer *Practicus* zu Augspurg. Es wird diese Wurzel sonderlich wider das Herzspecken / Engkündunge der Mutter / Colic (*Spigel. 1. sag. in rem Herb. l. 1. c. 33*) Schwindel / Schwererbrechen / zifftigen Krankheiten / Stiche und Wunden / gelobet : Wird dahero auch zu den *Theriack* gebraucht / auch diesen andern antidotis und *Speciebus cephalicis ac cordialibus* zugethan : als da ist der *Pulvis bezoardicus D. Nic. Prapofiti*, *Pulv. rubeus pannonicus alter* : die *Species diambrae*, *diamoschi*, *cordiales temperatae*, *Liberantis*, *diamarg. calidi* : das *Electuarium lactificans Rhaf. de gemmis calidum* it. das *Extractum diapocoonias Mindereri* &c. *Multis tamen haec radix suspectae virtutis. Barthol. Marantha enim l. 1. Meth. cogn. simpl. c. 11. pro praesentaneo veneno habet, cui adstipulatur Matthiolus Comm. in Diosc. l. 4. c. 73. propriam adducens experientiam (quamvis in editione German. ejus usum approbet); nec dissentit Casp. Hoffmannus l. 2. de Med. Officin. c. 4 S. 5. it. Herc. saxon. Pral. Pract. p. 2. c. 1. Quibus tamen contrarius est Gesnerus & alii. Conf. Joh. Bauh. Hist. Plant. Universal. l. 25. c. 2. J. D. Horst. Pharm. Cathol. p. 1. l. 6. c. 153. Simon. Pauli Quadrip. Botan. Class. 2 Gvern. Rolfini. Ord. & Meth. Medicin. Special. l. 10. Sect. 1. c. 3. & Georg. H. Velsch. Tract. \***

*Doronicum V. Germanicum Clus Hist. Doronicum Germanicum foliis semper ex adverso nascensibus villosis Joh. Bauh. l. 25. N. 424. Clusius Germanicum V. sibi dictum à VI. Pannonico appellato Doronico distingvit, illudq; huic non valde dissimile tradit Eapropter C. Bauhinus in Pin. pro uno eodemq; habet sub N. V. Re tamen vera V. Clusii Germanicum, Bauhini IV. esse videtur, & VI. Clusii Pannonicum, Bauhini V. Fortassè natura loci quaedam in hujusmodi plantis mutat, quae speciem non mutant. Plerumq; Doron.*

ron, V. German. *Clus.* folia fibris s. nervis transversim excurrentibus prædita sunt: Doronici verò VI. folio plantaginis folia nervos s. costas rectà excurrentes offerunt. Unde hoc rectè fol. plantaginis appellatur, illud minimè.

Dorycnium Monspelienſium *Lob.* Hispanicum *Clus. Tab.* fruticosum *Job. Bauh. l. 11.* Trifolium album angustifolium, floribus velut in capitulum congestis *C. Bauh. Dorycnium von Mompelien / N. 448.*

Dorycnio congener planta *Clus.* Dorycnii species *Tab.* Cytifus *Colu-mellæ Cam.* Lotus pentaphyllos incanus *C. Bauh. N. 449.*

Dracunculus major *Trag.* minor *Matth. Tab.* polyphyllus *C. Bauh.* Dracontium majus *Dod. Eyst.* Angvina dracontia & Serpentaria colubrina *Lob.* Drachen- oder Natter-wurz / Schlangenkraut / (wegen des bunten Stengelst-welcher einer sprenglichten Schlangen ganz gleichet) *N. 1187.* \* Kompt fast mit dem Aro an Krafft und Wirkung überein / kan auch an stat des Ari ge-braucht werden / ist aber etwas schärffer und bitterer denn das Arum. Eröff-net / saubert / zertheilet die zähen und groben Feuchtigkeiten / und räumt die Brust. *Hipp. de int. affect.* radicem vino intritam ad pulmones exulceratos ruptosq; commendat. Der Saft aus der Wurzel und Kraut mit Honig oder Eßig vermischt und angestrichen / vertreibt allerhand Flecke der Haut. Et-liche brauchen auch die Wurzel zu den Fisteln. Maligna curat dracontii ra-dix ulcera, scribit *Jacob. Holler. l. 6. c. 7. ad Inst. Chir. Job. Tagault.*, colligitur sub canicula; siccatur umbra, aliquot post diebus secta in taleolas, filo traji-citur, atq; ita pendens umbrosa domo, asservatur: usus tempore trita insper-gitur: melli mixta vel cerato, ne acrior sit, imponitur. Ist sonst wider den Krebs ein sonderliches arcanum, *Laur. Scholz. in Epist. Med. l. 3. J. Agricol. Chirurg. Parv. Tract. 5. § 10. Job. Prayot. lib. Select. Remed. Lobelius in Obs. meli-det / daß die Engländer das gebrante Wasser aus den Blättern mit dem Wasser des Draconis s. Dracunculi esculenti und ein wenig Theriac mischen / und wider die Pestilenz gebrauchen / dann es mache sehr schwinen. \**

Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyst.* palustris, arundinacea radice *Plinii C. Bauh.* Arum palustre *Gesn.* Dracontium palustre *German. Cas. Tab.* Hydropiper rubeum *Fuchs.* Angvina aquatica *Lob.* Wasser Schlangenkraut / Wasser Natterwurz. *N. 1190.*

Dracunculus s. Dracunculus hortensis *Matth. Tab. C. Bauh.* Draco *Lob.* Draco herba *Dod.* Tragum vulgare *Clus.* Tarchon *Aric. & Sim. Seth.* Dracunculus esculentus, acetarius. Dragoncell / Dragum / Traben / Käufers Sa-lat. *N. 672.* \* Wird zum öffern mit unter den Salat genommen / giebet



auch den Speisen einen Aromatischen guten Geschmack : Bekompt wol den kalten Magen / besodert desselben Dawung und bringt einen Appetit zu essen / treibet den Harn und der Weiber Blum / veneremq; stimulat. Das Wasser davon treibet den Schweiß / wird von den Engländern / wie *Lobelius* bezeuget / in Sterbensläufften sehr gebrauchet. \*

*Drakena radix Offic. Radix bezoardica*, Sifftwurz. Nonnulli illam *Tormentillæ Indicæ radicem* faciunt; Alii legitimum *Doronicum esse* volunt. *Simon Paulli in Quadr. Bot. Cl. 2. Caryophyllatæ alicujus radicem esse* vult. An à *Contrayerva* differat? vid, supra *Contrayerva*.

*Dulcis amara Trag. flore coeruleo vulgatiores Eyst. Dulcamara Dod. & Offic. Amara dulcis Tab. Vitis sylvestris Diosc. March. Circæa Monspelienisium Lob. Solanum glycypricon Thal. scandens C. Bauh. Je länger je lieber* (dieweil die Rinde / wann man sie erstlich käuwet / einen bitteren Geschmack von sich gibt / hernach aber / je länger je süßer schmecket) *Bittersüß / Alfranken / Steigender Nachtschatten / Hinschraut / N. 559. \* Das Kraut zertheilt / reiniget und saubert / eröfnet die Verstopfung der Leber / dahero es auch zu der Gelb- und Wassersucht von etlichen gelobet wird. Gefotten und getruncken / zertheilet das gerunnen Blut im Leibe und heilet. Wird derothalben auch von etlichen zu den Wundträncken gebrauchet. Morbum, quem patrio nomine, inquit Wierus, Warm vocant Westphali, feliciter potiunculâ curant ex je länger je lieber radicibus aliquot diebus exhibitâ, ex qua manè sudor gratus sequitur: nec abs re, interna enim obstructione liberat, & ex ea ortos morbos solvit; urinam ciet; quare & contra hydropem cum fructu exhibetur. Das Kraut mit Essig und Honig gestossen vertreibt das Zucken und Krâz am Menschen und Vieh / Cametar. Das Kraut grün zerstoßen und übergeschlagen / lindert und erweicht die harte Brust und zertheilet die knollechte Milch. Die Blätter werden auch mit Nuzen auff die enghändere und geschwollene Glieder gelegt. Die Weiber pflegen diß Kraut den Kindern vor Zauberey in die Wiegen zu legen. \**

E.

*Ebulus Trag. Matth. Lob. Tab. & Officin. Sambucus humilis Dod. C. Bauh. herbacea Job. Bauh. Chamæacte Diosc. Attrich / kleiner wilder Holunder / Ackerholunder (Sambucus agrestis) N. 1311. Kommt in der Wirkunge fast mit dem Sambuco vulg. überein / \* die Krafft aber zu purgiren ist in den Attrich etwas stärker. Man brauchet die Wurzel / Blumen / Blätter und Beerlein. Die Wurzel / oder mitlere Rinde davon / und Beeren purgiren und führen das Wasser ab / und werden gebrauchet in der Wassersucht (wozu das Rob ebuli fast nützlich)*